

quem — die tödliche Erkrankung Gertruds im Dezember 658. Gerberding glaubt, dem Wortlaut der Quelle entnehmen zu können, daß Foillan bald nach Idubergas Tod ermordet wurde¹⁰⁵. Ich kann dies nicht erkennen. Foillan war nicht nur Abt von Fosse, sondern auch „directeur spirituel de l'abbaye double“ von Nivelles und besuchte als solcher in regelmäßigen Abständen die Abtei Gertruds¹⁰⁶. Er ist frühestens am 31. Oktober 652 ermordet und im Januar 653 beigesetzt worden, spätestens am 31. Oktober 657 bzw. im Januar 658. Damit ist zugleich die Zusammenkunft Grimoalds mit Dido von Poitiers in Nivelles eingegrenzt auf Januar 653 – Januar 658.

3. Conspectus rerum

Die Königskataloge zeugen, soweit erkennbar, nicht von karolingischer Propaganda, sondern von karolingischem Geschichtsbewußtsein. Die kürzere Fassung I umfaßt die Reihe der spätmerowingischen 'Monarchen' und stellt den ersten karolingischen König Pippin in diese Tradition. Wenn man weiter hinaufging, mußte man den Linien der beiden Teilreiche des 7. Jahrhunderts Rechnung tragen. Vorgeschaltet wurde in den Fassungen II und III der austrasische Katalog, den man bis zu Chlothar II., dem Stammvater beider Linien, hinaufführte. Die Filiation ist im ältesten Zeugnis der allem Anschein nach unter Karl dem Großen redigierten Fassung III 1 durch die Zusätze *filius*, *nepos*, *adoptivus (filius)* zu Dagobert I., Sigibert III. und Childebert unterstrichen. Im gleichen Zeugnis begegnen erstmals Grimoald und Karl Martell, aber mit unterschiedlichem Stellenwert. Grimoald wird nur als der natürliche Vater des *Childebertus adoptivus* genannt, ohne Angabe über Lebensalter oder Regierungszeit, Karl Martell dagegen als Regent während des Interims zwischen Theuderich IV. und Childerich III.

ein Jahr vorzudatieren, wenn Dagobert, wie GERBERDING, Rise (wie Anm. 1) S. 60 mit Wallace-Hadrill und Courtois annimmt, am 19. Januar 638 gestorben wäre. Dagegen stehen die Lebensdaten Foillans, der mit seinem Bruder Ultan erst 650 auf den Kontinent übersetzte und sich nach Péronne begab, ehe er, durch den Hausmeier Erchinoald ausgewiesen, nach Nivelles kam. Foillan gründete mit Idubergas Hilfe die Abtei Fosse, allem Anschein nach 651: Alain DIERKENS, *Abbayes et Chapitres entre Sambre et Meuse (VII^e–XI^e siècles)* (Beihefte der Francia 14, 1985) 75 f. Wenn die Abtei Fosse (frühestens) 651 gegründet wurde, kann Iduberga nicht am 8. Mai des gleichen Jahres gestorben sein.

105) GERBERDING, Rise (wie Anm. 1) S. 61.

106) DIERKENS, *Abbayes* (wie Anm. 104) S. 72.